

Fortbildung Alte Synagoge Essen Montag, 4. Februar 2019, 15.00 Uhr

für Lehrkräfte der Jahrgänge 8-12

Wenn der Nahostkonflikt in meinem Unterricht ausbricht... Israelbezogener Antisemitismus als pädagogische Herausforderung?

In der dreistündigen Fortbildung erarbeiten wir uns Kriterien zur Unterscheidung von einerseits sachlicher, Ressentiment-freien Kritik an israelischer Politik und andererseits antisemitischen Projektionen auf Israel. Wir gehen der Frage nach, welche Funktionen antisemitische Äußerungen zum Israel-Palästina-Konflikt erfüllen und wie Pädagog*innen reagieren können, wenn sie damit konfrontiert werden.

Die Referenten Arnon Hampe und Horst Peter Gerlich vom Berliner Verein BildungsBausteine e.V. führen seit vielen Jahren Workshops, Seminare und Fortbildungen zu Antisemitismus durch. Im Rahmen des Bundesmodellprojekts „Verknüpfungen. Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft“ entwickeln sie seit 2015 zudem Unterrichtsmaterialien zu den Verflechtungen von Antisemitismus und Rassismus. 2018 lag Schwerpunkt auf den Verknüpfungen zum Israel-Palästina-Konflikt, die Ergebnisse werden hier vorgestellt.

Mo. 4.2.2019, 15 Uhr – 18 Uhr, Seminarraum, Eingang Alfredstrasse.

ALTE SYNAGOGE Essen, Edmund-Körner-Platz 1, 45127
Essen, maximal **16** Teilnehmer: Anmeldungen bis zum
25.1.2019 bitte über: Tel. 0201 88 45 218, E-Mail-Adresse:
alte-synagoge@essen.de

Referenten: Arnon Hampe, Horst Peter Gerlich,
BildungsBausteine e.V (Berlin)

Leitung und Einladende: Dr. Uri Kaufmann, Leiter der ALTEN
SYNAGOGE Essen; Dietmar Klinke, Schulreferent des
Kirchenkreises Essen, Haus der Kirche, Essen

